

Samstag den 19. Jänner 1878.

(284—1)

Nr. 8443.

Musikfonds-Studentenstiftung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musikfonds-Studentenstiftung jährlicher 53 fl. 92 kr. zur Vertheilung.

Auf diese haben arme Studierende Anspruch, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und dem Nachweise über ihre Musikkenntnis belegten Gesuche

bis 14. Februar 1878

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 14. Jänner 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(220—2)

Nr. 269.

Invalidenstiftungen.

Zur Vertheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metello'schen Invalidenstiftung wird hiemit der Concurs ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere Stiftung die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere die im Bezirke Nassensfuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborne Invaliden den Anspruch haben. Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- 1.) den Taufschein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
- 2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunde u. dgl.;
- 3.) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalid seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis zum

25. Februar l. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten.

Laibach am 11. Jänner 1878.

K. k. Landesregierung.

(282—1)

Nr. 391.

Bezirkswundarzteinstelle.

Zur Besetzung der Bezirkswundarzteinstelle in Pölland, mit einer jährlichen Remuneration von 400 fl. aus der Bezirkskasse, wird der Concurs bis

24. Februar l. J.

ausgeschrieben. Die documentierten Gesuche sind in obiger Frist anher zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 15. Jänner 1878.

(198—2)

Nr. 19.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Töpliz-Sagor ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. nebst einer von der dortigen Gewerkschaft und Bruderkasse zugesicherten Zulage jährlicher 100 fl. zu besetzen.

Documentierte Gesuche um diese Stelle sind beim Ortschulrathe in Töpliz-Sagor bis längstens

16. Februar 1878

einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Littai am 5. Jänner 1878.

Der Vorsitzende.

(280—2)

Scartpapier und andere Utensilien

werden bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Umgebung Laibach

den 24. Jänner d. M.,

vormittags 10 Uhr, gegen gleich bare Bezahlung im öffentlichen Licitationswege hintangegeben.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 16. Jänner 1878.

(197—3)

Nr. 19.

Kundmachung

der k. k.

Steuer-Lokalkommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse pro 1878.

Auf Grund des Gesetzes vom 30. Dezember 1877 wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und Gewerbs-, dann sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten, und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge behufs der Einkommensteuerbemessung pro 1878 wird mit Bezug auf den hohen Finanz-Ministerialerlaß vom 8. Oktober 1864, Zahl 43,507—213, die Frist

bis Ende Jänner 1878

festgesetzt, und werden die P. T. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach mit Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen und rücksichtlich Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuerlokal-kommission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hiezu unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabriks- und Gewerbeunternehmungen und von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre 1875, 1876 und 1877 unter Beobachtung der §§ 10 und

11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, haben in den Bekenntnissen die Pächter namhaft zu machen und anzugeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhinein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatklassen oder den Verpflichteten, d. i. von den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag pr. 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habenden Nebengenüsse ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speziell anzuführen, indem die Ausscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zusteht.

Audere Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Klasse verzeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1877 zu verfassen.

Es sind zu fatieren: die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht; beispielsweise die Interessen von Partialhypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcautionen der Zivil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privat-Obligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österreichischen Bodenkreditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873 zc. zc.

Von der Fatierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds-, dann ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinsenauszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen, dann die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach am 9. Jänner 1878.

K. k. Steuer-Lokalkommission.

(5313—3)

Nr. 10,462.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grebenc von Großlaschitz (als Nachhaber des Johann Schetina von Laibach, Kurator des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) wegen Nichteinhaltung der Licitationsbedingungen vonseite des Erstehers Johann Steh von Malavas die Relicitation der Realität des Franz Kozar von Zagorica sub Urb.-Nr. 283, Rctf.-Nr. 111 1/2, tom. II, fol. 244 ad Zobelberg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

31. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Dezember 1877.

(5369—3)

Nr. 11,504.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dato Matar von Lesce die exec. Versteigerung der der Anna Studler von Wuschindorf gehörigen, gerichtlich auf 593 fl. geschätzten Hübrealität Extr.-Nr. 8 Steuergemeinde Wuschindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

29. März 1878,

jedesmal vormittags von 8 bis 9 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wörlitz am 22ten November 1877.

(37—3)

Nr. 8597.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferd. Sajovic (recte Firma Pleiweiß von Krainburg) die exec. Versteigerung der der Rosalia Kozjel von Klanz gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 58 und ad Grundbuch Herrschaft Kreuz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

4. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. Dezember 1877.

(52—3)

Nr. 22,825.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. August 1877, Z. 18,456, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mechle (durch Dr. Jarnit) die wider Jakob Strumbelj von Untergolo bewilligte exec. Realfeilbietung über einverständliches Ansuchen beider Theile auf den

30. Jänner,
2. März und
3. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Oktober 1877.

(5317—3)

Nr. 6915.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Georg Jamschel von Gotsche Nr. 48 gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Schwitzhoffen tom. I, pag. 37 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

30. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 29ten November 1877.

(5282—3)

Nr. 7762.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Marquart von Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Marko Zantović von Prastodca gehörigen, gerichtlich auf 1330 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 651/b, 711 und 711/a vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 4ten Dezember 1877.

(172—2)

Nr. 19,977.

Neuerliche exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 9. Mai 1877, Z. 1749, angeordnete, später fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Kitzel von Zyglaß gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 208, Rctf.-Nr. 164, Einl.-Nr. 189 ad Grundbuch Sonnegg im Reassumierungswege auf den

9. Februar 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Oktober 1877.

(5090—3)

Nr. 10,280.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Lavric von Kotel (durch Dr. Eduard Den von Adelsberg) die mit dem Bescheide vom 19. August 1877, Z. 7163, auf den 6ten Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Johann Usenik von Doushake Hs.-Nr. 3, sub Urb.-Nr. 184, Rctf.-Nr. 69, tom. III, fol. 205, sub Urb.-Nr. 188, Rctf.-Nr. 71, tom. III, fol. 235, sub Urb.-Nr. 196, Rctf.-Nr. 73, tom. III, fol. 283 ad Auersperg, auf den

16. Februar 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 30. November 1877.

(171—2)

Nr. 28,506.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 23. August 1877, Z. 19,255, auf den 15. Dezember 1877 angeordnet gewesene Relicitationstagsfahrt der vom Herrn Vincenz Wojnagg laut Feilbietungsprotokolle vom 28. Juni 1876, Z. 13,403, im Executionswege erstandenen, zum Johann Bergant'schen Verlasse gehörig gewesenen, gerichtlich auf 195 fl. 40 kr. bewertheten, im Grundbuche der Pfarre St. Veit sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Ackerrealität „za jezom“ nebst Wiesfeld von amtswegen auf den

9. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Dezember 1877.

(51—2)

Nr. 17,630.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Anzić und des Jakob Anzić (durch Dr. Prosch) die exec. Versteigerung der dem Anton Eubici in Unterschleinitz Nr. 15 zustehenden, exec. gepfändeten und auf 757 fl. 80 kr. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die in der Steuergemeinde Schleinitz gelegenen Parzellen, als: Acker „nad malnom“, ferner Parz.-Nr. 172, 204, 222, 242, 265, 305, 331, 352, 460, 873, 506, dann Wiese „na lapoti“, „na jezi“, dann Parz.-Nr. 371, 347, 473, 820, 537, 648, 654, 635 und 608, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

3. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. September 1877.

(5321—3)

Nr. 8277.

Erbschafts-Abhandlung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei am 1. Jänner 1877 Andreas Jelen zu Winkel Hs.-Nr. 64 mit Hinterlassung eines schriftlichen Codicills gestorben, in welchem den Descendenten seiner fünf bereits verstorbenen Geschwister, Namens Georg Jelen, Maria Jelen verehel. Kump, Margareth Jelen verehel. Mantel, Magdalena Jelen und Katharina Jelen verehel. Stalzer, Legate ausgesprochen sind.

Dieselben erbl. Seitenverwandten nebst seiner Gattin Agnes Jelen sind zu dem Nachlasse, so weit derselbe durch die Vermächtnisse nicht erschöpft erscheint, nach dem Geetze zur Erbfolge berufen.

Da nun der gefertigten Abhandlungsbehörde der Aufenthalt nachstehender Erbsinteressenten, als: Johann Trampus und Josef Trampus, beide von Rayendorf Hs.-Nr. 13 und Söhne der verstorbenen erbl. Nichte Margareth Trampus, Tochter des Georg Jelen von Schlachtbüchel Hs.-Nr. 3, dann des Josef Kump von Reichenau Nr. 27, Sohnes, oder der erbl. Schwester Maria verehel. Kump von Reichenau Hs.-Nr. 27 — unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für die Abwesenden aufgestellten Kurator Herrn Franz Sustercit von Tschernembl abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 19. Dezember 1877.

(5281—3)

Nr. 7592.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes wo befindlichen Josef Letše'schen Pupillen, beziehungsweise deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekanntes Aufenthaltes wo befindlichen Josef Letše'schen Pupillen, beziehungsweise deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Jerele von Starovas wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Zahlung, resp. Verzähr- und Erlöschenerklärung der auf seinen, im Grundbuche Nr. 37 sub Urb.-Nr. 37 und 37 1/2 vorkommenden Realitäten, im Grunde des Schuldscheines vom 20. Oktober 1806 und Vormerkungsprotokolle tom. I, fol. 33, sowie der Schuldobligation vom 20. April 1817 haftenden Satzposten pr. 200 fl. und pr. 43 fl. 1/2 kr., sub praes. 27ten November 1877, Z. 7592, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. Jänner 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Klagen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Bismat von Rassenfuß als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem angestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 29. November 1877.

Vordruckerei.

Maria Drenik

zeigt höflichst an, daß sie eine

Vordruckerei

mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen eingerichtet hat, und recom-

mandiert sich zu geehrten Aufträgen.

Gleichzeitig empfiehlt sie zu den billigsten Preisen das reiche

Lager feiner Stickereien und Stickmuster,

alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten Schafwollgarne, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häfel- und Strickbaumwolle, Stickmateriale in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Wignardise, Point-lace, Röh-, Häfel-, Strick- und Regnadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schnüre, Knöpfe, Colarperlen u. dgl. mehr; dann Leder-waren, Holz- und Galanterie-Gegenstände, Rippfäden und Bijouterien neuester Muster in großer Auswahl und sehr preiswürdig, nebst Schreibmateriale.

Montierungen und auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. (4623) 12-12

Verkaufslokale:

Laibach, Congregplatz Nr. 32, nächst der Klosterfrauen-Kirche.

Schreibmateriale.

Woll-, Papier-, und Galanteriewaren-Handlung.

Bisontieren-, Holz- und Feder-Gegenstände.

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samarin,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabsolgt. (310) 1

Soeben erschien 6. sehr verm. Aufl.

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 1 fl.

Kuch zu haben in der Ordinations-Krankheiten von 11210

Med. Dr. Bisenz, Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22. Vorzüglich werden die schmerzhaften und heilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Genennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. anberufen.

(3702) 100-57

Speisen- & Getränke-Tarife für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorrätig bei

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

4 goldene Medaillen.

Ehrendiplome.

Liebig's 4 Company's Fleisch-Extract

aus FRAZ-BIENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebststehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei: Mieh. Kastner, Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, H. L. Weneel, J. Weidlich, und Josef Terdina in Laibach. (326) 18-1

(127-2) Nr. 5595. Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 400 fl. ö. W. geschätzten, dem Anton Ecvna, Rechtsnachfolger des Josef Ecvna von Großubelsto, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Haus-Nr. 10, tom. II, fol. 501 vorkommenden Realität der

16. Februar

für den ersten, der

16. März

für den zweiten und der

24. April 1878

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. November 1877.

(4902-3) Nr. 14,754.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Margareth Fentl und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Fentl und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Gorde von Mönchsberg die Erstzugsklage pcto. der Realität sub Berg-Nr. 671 und Rectf.-Nr. 921 ad Rupertschhof eingebracht, und ist zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

22. Februar 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschliegung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswerth als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Rudolfswerth am 2. November 1877.

Die 9 geheimen

Lottospiel-Methoden

enthält der Lotterie-Kalender pro 1878. Wer nach diesen Methoden spielt, muß sicher gewinnen. Diese Methoden wurden immer von den Verfassern für große Summen verkauft. — Dieselben, für jedermann verständlich dargestellt, kosten sammt Lotterie-Kalender nur fl. 1. Die gehaltenen Nummern seit mehreren Jahren der verschiedenen Ziehungen sind enthalten in der Ziehungsliste. Aufträge aus der Provinz an den Verleger Alois Fiala, Wien, Währingerstraße Nr. 43, wo dieselben gegen Bar und Nachnahme effectuiert werden. (5386) 4-4

(11-2)

Nr. 11,071.

(246-2)

Nr. 3742.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Barthelma Hele von Slavina (durch Dr. Eduard Deu) gegen Franz Sore von Slavina wegen 35 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 9. Dezember 1876, Zahl 11,501, auf den 23. März 1877 angeordnet gewesene und herein sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1132 und 276 1/2, ad Adelsberg auf den

7. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 13ten November 1877.

(53-2)

Nr. 23,448.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Sojer von Waitzsch, Eigenthümer der Realität sub Rectf.-Nr. 7 ad Grundbuch St. Simon und Judae, resp. seinen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Franz Sojer, Grundbesitzer in Waitzsch Nr. 35 (durch Herrn Dr. Alfons Rosch in Laibach), die Klage de praes. 17. Oktober 1877, Z. 23,448, auf Anerkennung der Erstzug der Realität sub Rectf.-Nr. 7 ad Grundbuch St. Simon und Judae und Gestattung der bürgerlichen Umschreibung eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

5. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Ignaz Sojer zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Valentin Jarnik, Advokat in Laibach, zum Kurator ad actum bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Oktober 1877.

(129-2)

Nr. 14,909.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pintar von Rudolfswerth (durch Dr. Rosina) die exec. Versteigerung der dem Anton Djolnik von Seidendorf gehörigen, gerichtlich auf 395 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 112/3 und Urb.-Nr. 92/3 ad Gut Weinhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

9. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 6. November 1877.

Erbschaft.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei Katharina Müller von Tschernembl Ps.-Nr. 69 am 12. November 1875 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie ihren Halbbruder Johann Starha von Tschernembl Nr. 78 als Erben einsetzte und mehrere Legate anordnete.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Johann Starha unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten angeführten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit dem für ihn aufgestellten Kurator Franz Susterböck von Tschernembl abgehandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. Dezember 1877.

(5318-2)

Nr. 7551.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 17. Dezember 1876, Zahl 6633, auf den 24. März und 25. April 1877 angeordnete, jedoch sistierte exec. zweite und dritte Feilbietung der auf 850 fl. bewerteten Gregor Trost'schen Realität in Podraga, ad Neukoffel tom. I, pag. 1, auf den

1. Februar und

2. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe bei der zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Werthe an den Meistbieter hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten Dezember 1877.

(5372-2)

Nr. 10,615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Starafinik von Krassitz die exec. Versteigerung der dem Mathias Kastele von Semil gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realitäten Rust.-Curr.-Nr. 49 und Berg-Curr.-Nr. 482 ad Gut Semil bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

29. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling am 28ten Oktober 1877.

Aus Dankbarkeit
 versichere ich gern, daß der
weiße Brust-Syrup
 von G. A. W. Mayer in Breslau meine
 Frau von ihrem veralteten Brustleiden und
 Husten gänzlich befreit hat.
 Josef.
 Tschirne,
 Kreisgerichts-Bureauassistent.
 Hauptdepot: W. Mayer in Laibach;
 Filialdepots: Dominik Rizzoli in Rudolfs-
 werth, K. Schmitt in Krainburg und
 Anton Franzoni in Görz. (175)

Für Juristen!
 Neue vermehrte, ergänzte Auflagen 1878,
 vorrätig in allen Buchhandlungen.

Manz'sche Gesetzes-Ausgabe, 6. Band:
**Die Zivil-
 und Militär-Jurisdictionsnorm.**
 Die Geschäftsordnung für die Gerichtsstellen.
 Die allgemeine Gerichtsordnung. Die besonderen
 Arten des Verfahrens in Streitsachen, die Ge-
 setze über das Bagatell- und Mahnverfahren
 sammt den Ausführungsverordnungen. Die
 Concursordnung vom 25. Dezember 1868 sammt
 allen ergänzenden und erläuternden Verordnun-
 gen und den grundsätzlichen Entscheidungen des
 obersten Gerichtshofes.
 Siebente, vermehrte und vervollständigte Auflage,
 XII und 663 Seiten 8. Preis, geheftet fl. 2.50,
 in englische Leinwand gebunden fl. 3.

Manz'sche Gesetzes-Ausgabe, 8. Band:
**Das Forstgesetz, Jagdgesetz und die Vor-
 schriften über den Feldschutz,**
 nebst allen darauf bezüglichen, ergänzenden und
 erläuternden Verordnungen.
 Sechste, vielfach ergänzte Auflage.
 VIII und 488 Seiten 8. Preis, geheftet fl. 2,
 in englische Leinwand gebunden fl. 2.50.

Manz'sche Gesetzes-Ausgabe, 9. Band:
**Das Gemeindegesetz vom 5. März
 1862**
 sammt den Gemeindeordnungen für alle Kron-
 länder und den Statuten für einzelne Orte.
**Das Heimatgesetz vom 3. Dezember
 1863**
 sammt den Vorschriften über Abschaffung, Ab-
 schiebung, Einwanderung, Auswanderung und
 die Verehelichung mit Ausländern.
 VIII und 352 Seiten 8. Sechste, ergänzte und
 vermehrte Auflage. Preis, geheftet fl. 1.80, in
 englische Leinwand gebunden fl. 2.30.

Manz'sche Gesetzes-Ausgabe, 12. Band:
**Das Gebürgengesetz vom 9. Febr. 1850.
 Das Targgesetz
 vom 27. Jänner 1840.**
Das Gesetz über den Stempel
 von Spielarten, Kalendern, Zeitungen und An-
 kündigungen vom 6. September 1850, sammt
 allen zu diesen Gesetzen erlassenen Nachtrags-
 verordnungen und Erläuterungen.
 Sechste, umgearbeitete, vielfach ergänzte Auflage.
 VIII und 468 Seiten 8. Preis, geheftet fl. 2.20,
 in englische Leinwand gebunden fl. 2.70.

Manz'sche Gesetzes-Ausgabe:
**Privilegien-Gesetz, Marken- u. Muster-
 schutzgesetz, Hausierpatent,**
 Gesetze über Handelsagenten, Handelskammern,
 über Vereine und Versammlungen, dann über
 Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Mit
 allen nachträglichen Verordnungen und alpha-
 betischem Register.
 Siebente, ergänzte und vermehrte Auflage.
 VI und 168 Seiten 8. geheftet. Preis 90 fr.

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
 rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
 währten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr
 veraltete, naturgemäss, gründlich und
 schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
 Ord.-Anstalt nicht mehr Daboburggasse, sondern
Wien, Stadt, Seltnergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Manneschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
 Syphilis und Geschwüre aller Art.
 Besonders dieselbe Behandlung, strengste
 Discretion verbürgt, und werden Medica mente
 auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 110

Vertrauen kann ein Kranker
 nur zu einer solchen Heilmethode
 haben, welche, wie Dr. Airy's
 Naturheilmethode, sich thatsächlich
 bewährt hat. Daß durch diese Me-
 thode rascher günstige, ja staunenerre-
 gende Heilerfolge erzielt wurden, be-
 weisen die in dem reich illust. Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode
 abgedruckten zahlreichen **Original-
 Mittheilungen**, laut welchen selbst
 solche Kranke noch Heilung fanden,
 für die Hilfe nicht mehr möglich
 schien. Es darf daher jeder Kranke
 sich dieser bewährten Methode um
 so mehr vertrauensvoll zuwenden
 als die Vertheilung der Kur auf
 Wunsch durch dafür angeheulte
 praktische Kräfte gratis erfolgt.
 Näheres darüber findet man in
 dem vorliegenden, 544 Seiten
 starken Werke: **Dr. Airy's Na-
 turheilmethode, 100. Aufl., Ju-
 bel-Ausgabe, Preis 66 fr. 8. W.,**
 Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt,
 welche das Buch auf Wunsch gegen
 Einlieferung von 15 Reichsmarken
 & 6 fr. direct franco versendet.

Die von den ersten Medizinalcollegien
 Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k.
 Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeich-
 neten Verwendbarkeit concessionirte
Sicht-Leinwand,
 gegen Sicht, Rheumatismus (Gliederreihen,
 Hexenschuß), Rothlauf, jede Art Krampf in
 Händen, Füßen und besonders Krampfadern,
 geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seiten-
 stechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell
 und sicher heilendes Mittel anzuwenden.
 In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 fl.
 5 fr., doppelt starke für erschwerte Leiden à 2 fl.
 10 fr. Ebenso das berühmte
Pariser Universal-Pflaster
 gegen jede mögliche Art Wunden, Eiterungen
 und Geschwüre, Frostbeulen (Gefröre) und
 Hühneraugen. Ein Ziegel sammt Gebrauchs-
 anweisung kostet 35 fr. Zu haben echt einzig
 und allein in Laibach bei (265) 6-2
G. Piccoll, Apotheker, Wienerstraße.

Wilhelmsdorfer Malzextract-
Chocolade,
 sehr nahrhaft und leicht ver-
 dauulich, eignet sich deshalb
 für Brust- u. Lungenleidende
 am besten zum Frühstück und zur Jause.
 1/2 Kilo
 fl. 1.20, 1.60, 2 und 3.
 1mal prämiirt.
Depots in Laibach:
 Erasmus Birshitz, Apotheker; Jos.
 Smoboda, Apotheker; Joh. Berdan, Pohl
 und Supan, S. L. Wencel, Ant. Krieger,
 W. Lentzke, Joh. Nep. Maug, Schühmig
 und Weber, Jakob Schöber. (5140) 3
Jos. Küferle & Comp., Wien.

**Triester
 Commercialbank
 Triest.**
 Die Triester Commercialbank
 empfängt Geldeinlagen in österrei-
 chischen Bank- und Staatsnoten wie auch
 in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
 mit der Verpflichtung, Kapital und
 Interessen in denselben Valuten zu-
 rückzugeben.
 Dieselbe escomptirt auch Wechsel
 und gibt Vorschüsse auf öffentliche
 Wertpapiere und Waren in den ob-
 genannten Valuten. (92) 2
 Sämmtliche Operationen finden zu-
 den in den Triester Lokalblättern zeit-
 weise angezeigten Bedingungen statt.

Emser Pastillen
 (in plombierten Schachteln),
 aus den festen Bestandtheilen der Emser
 Quellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und
 Brustleiden bewährt, sowie (2794) 4-3
Emser Victoriaquelle,
 die kohlenäurereichste und daher haltbarste
 aller Emser Quellen, stets vorrätig in Laib-
 ach bei **Peter Lassnik,**
 König Wilhelms Felsenquellen, Ems.

(290) 3-2 Die
Wiese „Brühl“
 (Brule)
 wird am 24. d. M. verkauft. Näheres bei
Dr. Alfons Mosché.

Großer Ausverkauf
 von Resten, so auch billiger Verkauf des gut
 fortirten Warenlagers bei (201) 13-4
C. Wannisch,
 Laibach, Rathausplatz Nr. 7.

Die Löschner-Stiftung
 für Witwen und Waisen von Vereins-
 mitgliedern kommt pro 1878 zur Vereins-
 Mit dem Armutshilfszeugnisse belegte Gesuche wollen
 bis zum 2. Februar d. J. bei der Vereins-
 leitung eingereicht werden.
 Der Verein der Werkze in Krain zu Laib-
 ach, am 14. Jänner 1878. (216) 3-2

Briefliche Mittheilung
 über die
 heilkräftigen Eigenschaften und Wirkungen
 des echten
Wilhelm'schen
 antiarthritischen antirheumatischen
Blutreinigungs-Thee.
 Geachteter Herr Wilhelm!

Der echte Wilhelm'sche obgenannte Blutreinigungsthee, der schon wenige Mo-
 nate nach dessen Bekanntwerden solch' einen Anklang gefunden und sogar Anempfeh-
 lung von Seite des ärztlichen Publicums fand, indem man wußte, daß aus dem Wil-
 helm'schen chemischen Laboratorium noch nie etwas Unreelles hervorgegangen ist, be-
 stimmten auch mich, unausgesetzt Versuche mit demselben zu machen, deren Erfolge
 mich nicht selten überraschten. Ich halte es daher im Interesse der leidenden Menschheit
 für Pflicht, meine gemachten Erfahrungen über die Wirkungen dieses in Rede stehenden
 Thees gewissenhaft und zur Darnachachtung niederzuschreiben, umsomehr, da dieser
 Blutreinigungsthee, wie auswärtige Blätter melden, mit bestem Erfolge auch bei
 den hohen und höchsten Herrschaften des Auslandes angewendet wurde. Möge sich
 dadurch der leidenden Menschheit eine mehr als tausendfach bewährte Quelle ihrer
 Genesung erschließen.

Trefflich bewährte sich dieser Wilhelm'sche Blutreinigungsthee in rheumatischen
 Affectionen, besonders wenn letztere bei Veränderung des Wetters oder bei rauher
 Witterung stärker hervortreten. Schon nach dem Gebrauche einiger Päckchen erzielte
 ich überall große Erleichterung. Kräftig kämpft dieser Thee in der Gicht an, ein
 Uebel, welches tiefer seinen Sitz hat und er endlich doch besiegt. Die beginnende
 Wirkung dieses Thees gibt sich stets durch ein Prickeln in den betreffenden Theilen
 zu erkennen. Ebenso bewährte sich dieser Thee in Unterleibsaffectionen der Wiesiger,
 indem er das im Unterleibe angehäufte und Störungen verursachende venöse kohlen-
 stoffhaltige Blut reinigt. Ebenso muß ich seine Wirkung bei chronischen Krankheiten der
 Leber, Vergrößerungen, Anschwellungen anrühmen. Höchst zweckdienlich findet dieser
 Blutreinigungsthee als Vorbereitung beim Gebrauche einer Mineralquelle gegen
 obgenannte Leiden seine Anwendung. Endlich zeigt er sich als ein nothwendiger
 Ersatz für alle diejenigen, deren Berufs- oder Vermögensverhältnisse es nicht gestatten,
 Mineralbäder oder Quellen gegen angeführte Leiden zu besuchen. Dies zur Ehre
 des Herrn Franz Wilhelm, Apothekers in Neunkirchen, von
Dr. Julius Janell,
 prakt. Arzt.
 (4968) 6-2

Alein echt erzeugt von
Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
 Ein Paket, in acht Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet,
 sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und
 Packung 10 fr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle
 stets „Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee“ verlangen,
 da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee
 auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets
 warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums ist der echte Wilhelm's anti-
 arthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben
in Laibach; Peter Lassnik;
 Adelsberg: Jos. Kupferschmid, Apotheker; Agram: Sig. Wittbach, Apo-
 theker; Borgo: Gius. Bettanini, Apotheker; Brud. a. d. Mur: Albert Rager, Apo-
 theker; Bozen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruned: J. G. Wahl; Bello-
 var: Rud. Smoboda, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg:
 Joh. Neuffer, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Kaufner; Cor-
 mons: Hermes Cobolzi, Apotheker; Cortina: A. Cambuzzi; Deutsch-
 Landsberg: Müllers Erben; Eslegg: J. C. v. Dienes, Apotheker, und Josef
 Gobeck, Apotheker; Fürstenseid: A. Schröder, Apotheker; Frohnleiten: B.
 Blumauer; Friesach: D. Ruppheim, Apotheker, und A. Widinger, Apotheker; Feld-
 bach: Josef König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burg-
 leitner, Apotheker; Guttaring: S. Vatterl; Grubisnopolje: Josef Malich;
 Gospi: Valentin Bouf, Apotheker; Grajendorf: Josef Kaiser; Hermagor:
 Jos. M. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Widinger, Apotheker; Juden-
 burg: F. Senekowitsch; Innichen: J. Staps, Apotheker; Jmit: Wilhelm Deutsch,
 Apotheker; Ivanc: Ed. Tollavic, Apotheker; Karisbad: A. E. Kattl, Apotheker,
 und J. Benik; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kindsberg: J. Karincik;
 Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Wischner; Krainburg: Karl
 Schannig, Apotheker; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Leoben: Joh. Pe-
 terich, Apotheker; Marburg: Alois Cuandest; Möstling: F. Wacha, Apo-
 theker; Märzschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer;
 Mitrowitz: A. Kerstnovich; Nals: Ludwig Böll, Apotheker; Neumarkt (Steier-
 markt): Karl Raly, Apotheker; Döbaco: Edo Tomaj, Apotheker; Pruggberg:
 Joh. Tribul; Pettau: C. Girod, Apotheker; Peterwardein: L. C. Junginger;
 Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; Rottenmann: Franz A. Jilng,
 Apoth.; Roveredo: Richard Thales, Apoth.; Adlersberg: Casar E. Andrien,
 Apoth.; Samobor: F. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Veros, Apoth.; Straß-
 burg: J. B. Gorton; St. Veit: Julian Hippert; Stainz: Valentin Timonich,
 Apoth.; Semlin: D. Joannovic Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker;
 Schlanders: B. Würzl, Apoth.; Trief: Jaf. Seravallo, Apoth.; Trient: Ant.
 Santoni; Tarvis: Eugen Eberlin, Apoth.; Villach: Math. Fähr; Sukovar:
 A. Kraincovich, Apoth.; Vinkovce: Fried. Herzig, Apoth.; Warasdin: Dr. A.
 Halter, Apotheker; Windischgraz: Jos. Kalligaris, Apotheker, und G. Korbil,
 Apotheker; Windisch-Fejritz: Adam v. Gultowski, Apotheker; Zengg: Jos.
 Accurri, Apoth.; Zara: B. Androvic, Apoth.; Zlatar: Joh. A. Pospisil, Apoth.

Trockenes Brennholz
 bei
Emil Mühleisen,
 Brühl, Haus Diakowsky Nr. 27 (vormals Roschier).

**Im Schnittzeichnen
und
Kleidermachen**
ertheilt gründlichen Unterricht Frau
M. Böhm, Florianigasse Nr. 1, Schmalz-
sches Haus. (291) 3-1

Die
sprechenden Staare,

welche auf Kommando singen und sprechen, welchen
auch ihres Gefanges und deutlichen Aussprache
wegen schon öfters die allerhöchsten Ehren zu-
theil wurden, sind für kurze Zeit am **Kaiser
Josefsplatz, Handelslehranstalt Nr. 12**,
täglich von 2 Uhr nachmittags bis 5 Uhr abends
zu sehen. Da mir schon mehrere Einladungen
zuteil geworden sind, so begeben ich mich mit
denselben auch auf Verlangen in Privathäuser,
Institute, Schulen und öffentliche Lokale u. s. w.
Eintritt 10 kr., Kinder 5 kr., arme In-
stitute und Schulkinder haben in Begleitung der
Herren Lehrer freien Eintritt.

Zu recht zahlreichem Besuche erlaube ich
mir höflichst einzuladen.

(286) Hochachtungsvoll
Franz Welsch,
Wohnung: Hotel „Stadt Wien.“

Eine schöne
Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern sammt Zugehör, in
einem der gesundesten Stadttheile gelegen, ist
für den Georgi-Termin zu vermieten.

Auskunft ertheilt **F. Müllers Annoncen-
Bureau**, Herrngasse 6. (292) 3-1

Dienstplatz.

Bei Advokaten, Notaren, Herrschaften u. a.
sucht ein in juristischen Fächern theoretisch und
praktisch routinierter Mann Stellung. Derselbe
ist beider Landessprachen kundig, Dienstzeug-
nisse stehen zugebote. Anträge übernimmt Franz
Müllers Annoncen-Bureau. (327) 3-1

(328) 3-1 In
**F. Müllers
Annoncen - Bureau**
(Herrngasse 6)

werden 2 Praktikanten oder Lehrlingen
aus soliden Familien für **Spezereihandlung-
gen** auf hiesigem Plage aufgenommen.

Rundmachung.

Am **20. Jänner 1878**, 2 Uhr nach-
mittags, wird im Hause des Herrn **Jakob
Mathian** in Oberschischka die

ordentliche
Generalversammlung

des
Spar- u. Darlehensvereines,
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haf-
tung mit dem Sitze in Oberschischka, mit fol-
gender Ordnung stattfinden.

Tagesordnung:

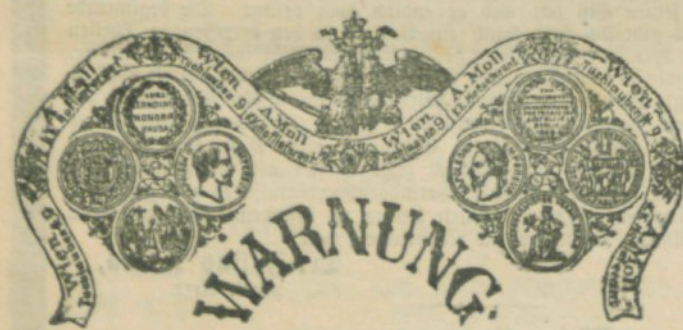
- 1.) Rechenschaftsbericht über die Vereinsge-
barung im Jahre 1877;
- 2.) Vorlagen der Mitglieder in Vereinsangele-
genheiten;
- 3.) Neuwahl des Vorstandes. (144)

Hoßhaar für Matratzen

ist bei
Primus Hudovernig

(288) 3-1 in Laibach in verschiedenen Qualitäten billigst zu haben.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-
Etiquette der Adler und
meine vervielfachte Firma
aufgedruckt ist.
Durch gerichtliche
Straferkenntnisse wurde
eine Fälschung meiner
Firma und Schutzmarke
wiederholt constatirt;
ich warne deshalb das
Publikum vor Ankauf
solcher Fälsificate, die
auf Täuschung berech-
net sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-,
Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, ent-
zündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Leberthran Dieser Thran ist der
einzigste, der unter allen
im Handel vorkommen-
den Sorten zu ärztlichen
Zwecken geeignet ist.
von
M. Krohn & Co.
in Bergen
(Norwegen).

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Salicyl-Mundwasser.

Nach Urtheil der massgebendsten
Autoritäten in der
Zahnheilkunde ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Zahnschmerzen, erfrischend und
faulniswidrig wirkend. Preis 60 kr.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,

Dépôts: Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x+) Josef Svoboda, Apoth. **Albana:**
(x) E. Millevoi, Apoth. **Canale:** (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti. **Adelsberg:** (x) Em.
Jagodic. **Drauburg:** (x) Joh. Sigwart. **Gilli:** (x+) Baumbach'sche Apotheke; (x+) F. Rau-
scher; (x) C. Krisper. **Friesach:** (x) Ant. Aichinger, Apoth. **Gurk:** (x) Ed. Hofgartner;
(x) Fritz Gorton. **Görz:** (x+) A. Franzoni, Apoth.; (x+) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhofner;
(x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironcoli, Apoth. **Klagenfurt:** (x+) C. Clementschitsch; (x) P. Birn-
bacher, Apoth.; (x) Musina & Kometter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hauser,
Apotheker; (x) Peter Merlin. **Pontafel:** (x) F. Minissini, Apoth.; (x) P. Orsaria, Apoth. **Krain-
burg:** (x) Karl Schaanig, Apoth. **Radmannsdorf:** (x) A. Roblek, Apoth. **Rudolfsberth:** (x+) J.
Bergmann, Apoth.; (x) D. Rizzoli, Apoth. **Spital:** (x) Ebner & Sohn, Apoth. **Strassburg:**
(x) J. N. Gorton. **Tarvis:** (x) A. v. Preean, Apoth. **Triebach:** (x) G. Luegers Witwe. **Villach:**
(x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math. Fürst. **Wippach:** (x+) Ant.
Deperis, Apoth. (78) 52-3

(311) 8-1

fl. 25
ein Ball- oder Salonanzug
bei
M. Neumann,
Laibach, Luckmann'sches Haus.

Ermacora,
Freund der Blumen.

**Ermacora,
Blumenfreund.**

Ermacora,
Freund der Blumen.

Nur in meinem Garten blühen die
Eucharis amazonica.

Zu sehen grosse frische

Camellien-Blumen

auf den Bäumen und andere schöne Blumen.

(279) 3-1

**Amico dei fiori,
Ermacora.**

Wissenschaftliches Gutachten

über
Herrn Apotheker Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop.

Die in den Zeitungen angebotenen Heil- und Gesundheitsmittel werden zwar
heutzutage sehr bekämpft und angefochten, aber das geschieht nur aus Unkenntnis
und Vorurtheil und aus Mangel an Sachkenntnis, sowie nicht selten auch aus Miß-
gunst und Brodneid. Denn in Wahrheit ist es nur eine Wohlthat für die leidende
und kranke Menschheit, daß gute Heil- und Gesundheitsmittel auch durch die Zei-
tungen angeboten werden, wodurch die Kranken und Leidenden wenigstens eine
Auswahl der Mittel haben. Aber alle Heil- und Gesundheitsmittel, und so auch
die in den Zeitungen angebotenen, müssen den berechtigten wissenschaftlichen An-
forderungen entsprechen, welche darin bestehen, daß alle Heil- und Gesundheitsmittel
vollkommen unschädlich sind, wirklich aber gute und heilkräftige Eigenschaften be-
sitzen. Ich habe Gelegenheit gehabt, Herrn Apotheker Wilhelms Schneebergs Kräuter-
Allop einer ganz genauen analytisch-chemischen und pharmako-dynamisch-physio-
logischen Prüfung zu unterwerfen, durch welche ausführliche wissenschaftliche Prüfun-
gsweise die spezifischen Eigenschaften der Heil- und Gesundheitsmittel nämlich, am
gründlichsten erforscht und auf unparteiische Weise festgestellt werden. Dieser Prü-
fung zufolge ist Herrn Apotheker Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop von allen
schädlichen Bestandtheilen vollkommen frei, was die hauptsächlichste Eigenschaft der
in den Zeitungen angebotenen Heil- und Gesundheitsmittel sein muß. Im Gegen-
theil aber enthält Herrn Apotheker Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop durch-
schnittlich nur solche ausserlebens und wohlthätige Gebirgskräuterstoffe, welche nach
den Aussprüchen großer und berühmter Aerzte, wie dieses in deren Schriften zu
lesen ist, bei Brust-, Hals- und Lungenleiden aller Art von der allergrößten Heil-
kraft und Wirksamkeit sind, daher entspricht Herrn Apotheker Wilhelms Schneebergs
Kräuter-Allop vollständig allen wissenschaftlichen Anforderungen und verdient um
seiner vortrefflichen Eigenschaften willen mit Recht eine immer weitere Verbreitung
und Empfehlung, was ich hiermit gutachtlich, in unparteiischer Weise, nur der Wissen-
schaft und der Wahrheit gemäß, bestätige und beglaubige und zugleich bemerke, daß
Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Reuntirchen, bereits seit dem Jahre 1855 der
alleinige Verfertiger dieses Kräuter-Allop ist.
Berlin, 18. August 1876.

Dr. Heß,

(L. S.)

königl. vrech. approbierter Apotheker erster Klasse,
gerichtlich vereidigter Chemiker und wissenschaftlicher
Untersucher und Sachverständiger für medizinische,
pharmazeutische chemische und Gesundheitspräparate
aller Art.

(4974) 4-2

Eine Originalflasche fl. 1.25 österr. Währung, zu beziehen beim alleinigen
Erzeuger

Franz Wilhelm,

Apotheker in Reuntirchen, Nieder-Oesterreich,

und bei nachstehenden Firmen:

in Laibach: Peter Lassnik;

Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; **Agram:** Sig. Mittlbach, Apotheker;
Bozen: F. Waldmüller, Apotheker; **Borgo:** Jos. Bettanini, Apotheker; **Bruneck:**
J. G. Wahl; **Brixen:** Leonhard Staub, Apotheker; **Gilli:** Baumbach'sche Apo-
theke und F. Rauscher; **Gjegg:** J. C. v. Dienes, Apotheker; **Gröden:** Vin-
cenz Blumauer; **Friesach:** Ant. Aichinger, Apotheker; **Feldbach:** Jos. König,
Apotheker; **Gospic:** Valentin Vouk, Apotheker; **Glinz:** Ant. Pauli, Apotheker;
Görz: A. Franzoni, Apotheker; **Graz:** Wend. Trnkozny, Apotheker; **Hall, Tirol:**
Leop. v. Aichinger, Apotheker; **Innsbruck:** Franz Winkler, Apotheker; **Inichen:**
J. Staps, Apotheker; **Jvanic:** Ed. Polovic, Apotheker; **Jaska:** Alex. Herzig,
Apotheker; **Klagenfurt:** Karl Clementschitsch; **Karlstadt:** A. C. Kattic, Apo-
theker; **Kopreinitz:** Max Werli, Apotheker; **Krainburg:** Karl Schaanig, Apo-
theker; **Knittelfeld:** Wilh. Wischner; **Kindberg:** J. S. Karinick; **Lienz:** Franz
v. Erlach, Apotheker; **Marburg:** Alois Quandest; **Meran:** Wilhelm v. Pern-
werth, Apotheker; **Nals:** Ludw. Böll, Apotheker; **Nurau:** Joh. Steyrer; **Pettau:**
C. Girod, Apotheker; **Mödling:** F. Wacha, Apotheker; **Peterwardein:** A.
Deodatto's Erben; **Radkersburg:** Cajus C. Andrien, Apotheker; **Roveredo:**
Richard Thalcs, Apotheker; **Rudolfsberth:** Dom. Nizzoli, Apotheker; **Tarvis:**
Eugen Eberlin, Apotheker; **Triest:** C. Zanetti, Apotheker; **Villach:** Ferd. Scholz,
Apotheker; **Bukovar:** A. Kracicovic, Apotheker; **Vinkovce:** Friedrich Herzig,
Apotheker; **Varasdin:** Dr. A. Halter, Apotheker; **Windischgraz:** G. Kordic,
Apotheker; **Zara:** B. Androvic, Apotheker.

Das P. T. Publikum wolle stets speziell Wilhelms Schneebergs
Kräuter-Allop verlangen, da dieser nur von mir echt erzeugt wird und
da die unter der Bezeichnung „Julius Wittners Schneebergs Kräuter-Allop“
vorkommenden Fabrikate unwürdige Nachbildungen sind, vor denen ich
besonders warne.